

# Mehr Busse sollen Kreisgrenze passieren

## Umfrage ergibt größeren Bedarf zwischen Landkreis Tuttlingen und Zollernalbkreis

HEUBERG (pm) - Die Heuberggemeinden an der Kreisgrenze zwischen dem Landkreis Tuttlingen und dem Zollernalbkreis haben eine Umfrage zum Bedarf von kreisübergreifenden Nahverkehrsverbindungen organisiert. Grundsätzlich wurde festgestellt, dass ein Bedarf besteht - wobei speziell bei den Pendlern noch ein größeres Potenzial vermutet wird.

Im September und Oktober waren die Einwohner und Betriebe von Wehingen, Deilingen, Egesheim, Reichenbach, Bärenthal, Nusplingen, Obernheim und Schömberg aufgefordert, anhand von Fragebögen die Notwendigkeit von kreisübergreifenden Verbindungen nachzuweisen.

Die Fragebögen wurden vom Verkehrsamt des Landratsamts Zollernalbkreis ausgewertet. Diese Auswertung wurde den Bürgermeistern der betroffenen Gemeinden, den

Verkehrsamtsleitern beider Landratsämter sowie einem Vertreter des Vereins „Heuberg Aktiv“ bei einem Termin im Oberheimer Rathaus vorgestellt.

In beiden Landkreisen stellt der Nahverkehrsplan 2014 einen Arbeitsschwerpunkt dar. Damit ließen sich auch neue konzeptionelle Ansätze konkretisieren, die dann zum Fahrplanwechsel im Dezember 2015 umgesetzt werden könnten, so der Deilingener Bürgermeister Albin Ragg in einer Pressemitteilung.

Beim Treffen der Bürgermeister wurde vereinbart, dass weitere Auswertungen erfolgen und im Rahmen dieser Fortschreibungen mögliche kreisübergreifende Verbindungen ermittelt werden. Alle Teilnehmer sahen klar die Notwendigkeit des Zusammenrückens beider Landkreise und hätten für den Sommer 2014 ein weiteres Treffen vereinbart, so Albin Ragg.